

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

#### IV.

### Grabinschriften.

#### 1.

F. Wirmsberger bringt in seiner Schrift: „Aistersheim und seine Besitzer“ (Wels 1859) einige Umschriften von Grabsteinen, welche die Kirche zu Schönhering schmücken. „Gleich beim Eintritt in das Gotteshaus“, lesen wir S. 22, „erblickt man am Fußboden ein etwas abgeriebenes, schönes Monument von rotem Marmor, dessen Umschrift besonders meine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Sie lautet:

Hie. leit. begraben. Vreich. vnd. / Margret des zinikher petern. von. ofen. vater. vnd. Mutter. des. hochgeborn. dur/ichleichtigistn. fuersten. vnd herrn. wladislay. von. hunge/rn. vnd peham. khunig. kchamrer. vnd. an (sonst kein Wort mehr sichtbar).

Auf dem abgeriebenen Schilde befinden sich zwei offene Stechhelme, deren einer mit zwei durch ein fliegendes Band verbundenen, mit den Mundlöchern abwärts gekehrten Büffelhörnern, der andere mit einem Adlerfittig und jeder mit einer Lanzenspitze geziert ist.“

Daß es in der mitgetheilten Inschrift nicht an Versehen mangelt, sieht man auf den ersten Blick. Wer da weiß, wie dürftig Wirmsbergers epigraphische Kenntnisse waren, wird nicht daran zweifeln, daß er schlecht gelesen hat. Und so ist es in der Tat. Die Umschrift lautet folgendermaßen:

Hie. leit. pegraben. Vreich. Vnd. / Margret. des. Junkher. Petern. Von. Ofen. Vater. Vnd. / Mutter. des. hochgeborn. dur/ichleichtigistn. fversten. Vnd. herrn. Wladislan (!). zw. hunge/ry (!). Vnd peham. kchinig. etc. / kchamrer. Vnd. an.

Über die Familie Ofen von Schmiding (N.-Ö.) hat A. Frh. v. Starckenfels in seinem Werke: „Der oberösterreichische Adel“ (= Siebmachers großes und allgemeines Wappenbuch IV 227) gehandelt; über die hier genannten Glieder gewährt uns aber seine Arbeit keinerlei Aufschluß. Ich sehe mich leider außerstande, diese Lücke auszufüllen. Aus den Wilheringer Urkunden geht nur hervor, daß eine Tochter Heinrichs von Ofen, der im Jahre 1379 ohne Zweifel in Oberösterreich begütert war (vgl. J. Stülz, Zur Geschichte der Herren und Grafen von Schaunberg, Denkschriften der phil.-hist. Kl. d. kais. Akademie d. W. zu Wien XII 295, Nr. 623),